

Megara gegenüber, zu steuern, das Fahrwasser an der eleusischen Küste heranzufahren und sich so aufzustellen, daß es am folgenden Morgen den rechten Flügel der persischen Flotte bilde. Unter dem Schutze der Nacht wurde diese Bewegung um die Südseite von Salamis herum vollzogen. Zu gleicher Zeit wurde am östlichen Ende von Salamis die kleine Insel Psyttaleia von persischen Truppen besetzt.

Auf der griechischen Flotte war der Hader der Führer noch nicht zum Ziele gekommen. Themistokles war wieder erschienen, schweigend hörte er eine Weile zu; es wurde Mitternacht, da ward er abgerufen. Als er heraustrat, stand Aristides vor ihm. Er sprach ein männliches Wort, daß sie, die alten Gegner, in dieser Not vielmehr wetteifern wollten, wer dem Vaterlande die besten Dienste leiste, und eben von ihm erfuhr Themistokles, daß sein Anschlag gelungen, daß der Rückzug nach dem Isthmos schon zur Unmöglichkeit geworden, Aristides selbst nur mit Mühe von Ägina her durchgekommen sei. Themistokles setzte ihn in Kenntniß, daß diese Bewegung der Perser sein Werk sei, und führte ihn zu den Strategen. Aristides wiederholte dort, was er gesehen, daß die persische Flotte schon den Weg nach dem Isthmos gesperrt habe. Man konnte es nicht glauben, bald aber brachte ein Schiff von der Insel Tenos, ein Überläufer, die Bestätigung. Es war nicht anders, in diesen Gewässern mußte man siegen oder untergehen. Die Nacht verging vollends über den Vorbereitungen; der frische Mut lehrte allmählich wieder; vor allem auf den athenischen Schiffen war man über diese Wendung der Dinge hocherfreut, und als die persische Flotte mit anbrechendem Morgen in voller Linie auffuhr, da sahen sie auf den Schiffen gegenüber nichts von Furcht und Unsicherheit, welche sie erwartet hatten. Die Sonne ging auf; eben war die Trireme mit den Bildern der Heroen von Ägina angekommen, auf deren Beistand man hoffte; man hörte vom Admiralschiff auf dem rechten Flügel her den Trompetenstoß, der das Zeichen gab. Es wiederholte sich die ganze griechische Linie entlang, mit lautem Echo von den Felsen am Gestade zurückgeworfen. Dann erscholl von den Schiffen her der Schlachtgesang mit vielstimmiger Kraft. Nicht minder lief nun in mancherlei Zungen durch die persische Linie der Schlachtruf von Schiff zu Schiff, die Ruder wurden beigelegt, die ganze griechische Linie, ihr rechter Flügel voran, ging zum Angriffe vor.

An der Küste von Attika, am Südabhange des Agaleosberges, war für den König Xerxes ein Thron aufgerichtet, von wo herab er, von seinen Schreibern umgeben, den Thaten seiner Flotte zuzusehen gedachte. Von Eleusis bis zum Piräeus hin bildeten seine Schiffe,